

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG

NR. 2 | APRIL 2024

**TRUMP MACHT SICH
AUF DEN WEG INS
WEISSE HAUS**

Seite 06 – 07

**LICHT AM ENDE
DES TUNNELS**

Seite 08 – 09

**WAS TAXIFAHREN
MIT GELDANLAGE
ZU TUN HAT**

Seite 24 – 25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihre Steuerberaterin oder Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoerklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-1000, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin, Auflage: 1.250 Stück

Bilder: Seite 1, 3, 6, 8, 18: Shutterstock, Seite 4: Nussbaumer Photography, Seite 10: Joseffson/Westend61/picturedesk.com, Seite 24: Daniel Scharinger/picturedesk.com, Seite 25: Udo Mittelberger, Seite 27: www.fasching.photo

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch gleichermaßen auf alle Geschlechter.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05 – 09
MARKTAUSBLICK GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE	05
TITELGESCHICHTE TRUMP MACHT SICH AUF DEN WEG INS WEISSE HAUS	06 – 07
KONJUNKTUR LICHT AM ENDE DES TUNNELS	08 – 09
ANLAGEMÄRKTE	10 – 19
AKTIEN DIE KI-PHANTASIE KOCHT ÜBER	10 – 11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12 – 13
RENTENMÄRKTE STEIGENDE RENDITEN	14
WÄHRUNGEN ERHOLUNGSPOTENTIAL FÜR DEN YEN	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16 – 17
ALTERNATIVE ANLAGEN GOLD MIT NEUEM REKORD	18 – 19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20 – 21
FONDS IM FOKUS	22 – 23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24 – 25
WAS TAXIFAHREN MIT GELDANLAGE ZU TUN HAT	24 – 25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Frühlingsgefühle: Das gab es nicht nur in der Natur, die heuer einige Wochen früher dran ist, sondern auch die Aktienmärkte – und übrigens ebenfalls Goldanlagen – lassen mit starken Lebenszeichen aufhorchen. Allen voran der DAX oder S&P 500 mit rund 10% plus seit Beginn des Jahres. Der NIKKEI kann sogar mit einem fast 20-prozentigen Plus in Länderwährung aufwarten. Mit einer Leichtigkeit hat der deutsche Aktienindex DAX die 18.000er-Marke übersprungen und dies trotz verhaltener Konjunkturprognosen und weiterem Warten auf die erhofften Zinssenkungen. Die amerikanische Notenbank (FED) macht es uns schon erneut vor und wartet ab. Zugegebenermaßen mit einer deutlich robusteren Wirtschaft als Grundlage. Nichtsdestotrotz hat sich die Stimmung ein wenig aufgehellt und es sind hohe Dividenden zu erwarten.

Meine leichte Vorsicht ob der hohen Bewertungen hat mich persönlich jedenfalls Performance gekostet, während unser Asset-Management den Trend noch voll mitgenommen hat. Vielleicht ist es mit den Börsen aber auch wie mit dem Wetter und man sollte den Sommer nicht vor den „Eisheiligen“ einläuten.



Wahljahr oder Superwahljahr? Es steht uns heuer einiges bevor: Europawahl, Nationalratswahl in Österreich, Landtagswahlen im Ländle und natürlich, von ganz besonderem geopolitischem Interesse, die Präsidentschaftswahlen in den USA. Das Beruhigende ist, dass die Wirtschaft in der Regel „ihr Ding“ einfach durchzieht, und sollten Regierungen zusätzliche Chancen bieten – „auch gut“. Nichtsdestotrotz haben Fragen der Wirtschafts-, Sicherheits- oder Klimapolitik selbstverständlich Auswirkungen auf die Konjunkturentwicklung. Man hat in der EU auch realisiert, dass „mutige“ Entscheidungen nicht zu verwechseln sind mit „wohlüberlegten“. Das Risiko, ganze Wirtschaftszweige zu ruinieren, ist jedenfalls gegeben. Es ist unabhängig von jedem politischen Couleur geboten, sich mit der strategischen Ausgangslage zu befassen: vorhandene Wirtschaftsstrukturen, Ressourcen, Technologien, Märkte und ihre Player.

Spannend wird im Falle einer Wiederwahl von Trump jedenfalls die Frage, wie er sein Credo „America first“ wirklich ausleben wird? Protektionismus und Handelsbarrieren stehen bei ihm ja ganz hoch im Kurs. Stellt sich die Frage, wie Europa mit einer solchen Wirtschaftspolitik wohl umgehen könnte. „Let’s see“ - würde wohl der Amerikaner sagen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Amann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes

MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Ein Erdbeben, Rebellen im Roten Meer, künstliche Intelligenz (KI) gegen den Rest des S&P 500, ein neues Allzeithoch für Gold, die Liquidation von Evergrande, anhaltende Inflation, die US-Vorwahlen ...: das erste Quartal des Jahres hat an Aufregung nichts zu wünschen übriggelassen. Die Frage, was als nächstes passieren wird, ist schwer zu beantworten. Nachdem die Schweizerische Nationalbank (SNB) in der vergangenen Woche als erste große Zentralbank die Zinsen gesenkt hat, erwarten Analysten, dass dies in den kommenden Monaten auch in anderen westlichen Ländern geschehen wird. Solange die Zinsen noch hoch sind, dürften Anleihen weiterhin profitieren. Das globale Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich weiterhin schwach bleiben, aber die Rezessionsrisiken scheinen gemildert. Die Aktienmärkte könnten angesichts der wachsenden Euphorie für KI bald eine leichte Korrektur erfahren, aber dürften in diesem Jahr noch attraktiv sein. Weitere Vorwahlen in den USA werden dazu beitragen, die Vertreter der beiden Parteien bei den Präsidentschaftswahlen später in diesem Jahr zu bestimmen. In der Zwischenzeit dürften die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten – und in jüngster Zeit in Russland und der Ukraine – das weitere Wachstum von Öl und Gold unterstützen.

MARKTEINSCHÄTZUNG ZUM 2. QUARTAL 2024

Anlageklassen	
GELDMARKT	➡
STAATSANLEIHEN IN EUR	➡
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	➡
UNTERNEHMENSANLEIHEN	➡
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	➡
AKTIEN EUROPA	➡
AKTIEN USA	➡
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	➡
AKTIEN JAPAN	➡
IMMOBILIEN	➡
EDELMETALLE	➡

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ > +5%
 ▲ +2% bis +5%
 ➡ -2% bis +2%
 ▼ -5% bis -2%
 ▼ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ > +50 Basispunkte
 ▲ +25 Basispunkte
 ➡ keine Veränderung

▼ -25 Basispunkte
 ▼ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



Was kommt auf die Welt und insbesondere Europa zu wenn Trump die Wahl gewinnt?

TRUMP MACHT SICH AUF DEN WEG INS WEISSE HAUS

Trump reloaded?

Aktuelle Vorwahlergebnisse deuten auf eine Neuauflage des Duells von 2020 hin, nur mit umgekehrten Rollen: Der Herausforderer heißt diesmal Donald Trump und der Amtsinhaber Joe Biden. Bei einem solchen Elefantenrennen dürfte Donald Trump angesichts der historisch ungewöhnlich schlechten Zustimmungswerte für den US-Präsidenten Joe Biden gute Siegeschancen haben. Auch wenn das Wahljahr noch lang ist, und Anklagen, Gerichtsprozesse sowie das fortgeschrittene Alter der Kandidaten die Situation noch durcheinanderwirbeln können, stellt sich schon jetzt die Frage, was mit Trump 2.0 auf die Welt und insbesondere auf Europa zukommen könnte.

US-zentrierter Protektionismus

Ganz oben auf der Agenda der Republikaner stehen Deregulierung und Protektionismus. Für Einfuhren in die USA ist von Zollsätzen in Höhe von 10% die Rede. Bei der Förderung wird der Fokus sehr sicher auf der heimischen Industrie liegen. Angedacht ist, die in Trumps erster Legislatur beschlossenen Steuersenkungen von 2017 (Tax Cuts and Jobs Act) dauerhaft fortzu-

schreiben. Relativ düster wird es wohl für die Klimapolitik aussehen: Als gesetzt gelten der Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen und eine Reduzierung der von Biden eingeführten Subventionen für grüne Energie, Elektroautos und umweltfreundliche industrielle Fertigung im Rahmen des Inflation Reduction Act. Viel Aufsehen hat zuletzt auch Trumps Drohung erregt, säumige Nato-Partner im Verteidigungsfall nicht zu unterstützen. Die von Trump initiierte Blockade der Militärhilfen für die Ukraine im US-Kongress zeigt schon jetzt, dass eine Neuauflage seiner Präsidentschaft die Sicherheitsarchitektur Europas massiv schwächen würde.

Beträchtliche volkswirtschaftliche Auswirkungen

Zumindest in der Anfangsphase würde Trump 2.0 die US-Wirtschaft bei steigender Staatsverschuldung sicherlich ankurbeln. Die Steuersenkungen ließen die Unternehmensgewinne steigen, und auch Protektionismus und Deregulierung dürften zunächst zu Erfolgen führen. Allerdings würden Einfuhrzölle die Inflationsraten erhöhen, und der staatliche Finanzbedarf zöge steigende Renditen am Kapitalmarkt nach sich, womit die Zinsstrukturkurve steiler würde. Die Implikationen für die

EU und vor allem Deutschland wären sinkende Exporte in die USA.

Sektoren in den USA auf der Gewinnerseite . . .

Die ökonomischen Folgen der angekündigten Maßnahmen antizipieren die Finanzmärkte zum Teil bereits jetzt. In die Hände spielen dürfte Trump 2.0 dank der Deregulierungsmaßnahmen vor allem den großen US-Banken. Positive Effekte sind ferner für Öl- und Gaskonzerne zu erwarten, da Trump fossile Energieträger favorisiert, wohingegen erneuerbare Energien eher ins Abseits geraten dürften. Mutmaßliche Gewinner wären zudem nicht zuletzt Pharmatitel, da die Republikaner weniger Druck auf Medikamentenpreise ausüben würden.

Wahljahre sind gute Börsenjahre

Erfahrungsgemäß sind Jahre, in denen US-Präsidenten gewählt werden, eher den guten Börsenjahren zuzurechnen. Die Performance des S&P 500 in Wahljahren liegt im Median seit dem Jahr 1964 bei 10,1%. Jedoch erweisen sich die Kurse in solchen Zeiten als besonders volatil. Das ist wenig verwunderlich, denn schließlich sind sie von großer Unsicherheit geprägt. In die Überlegungen muss aber einbezogen werden, dass das Jahr 2024 eine Richtungsentscheidung bringen wird.

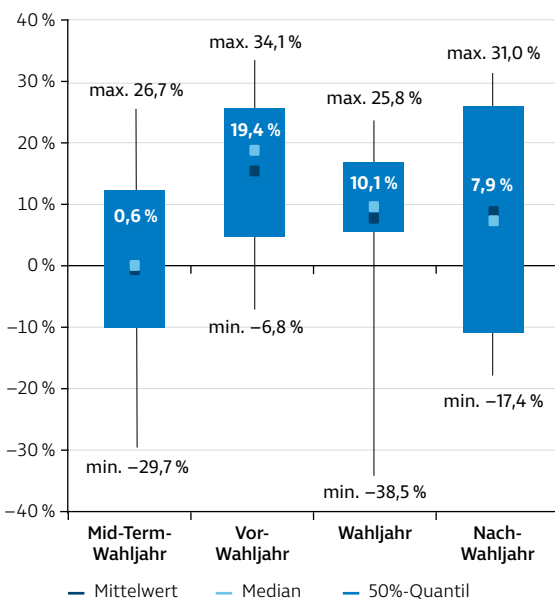
Spekulationen über Trump vs. Biden bei den nächsten US-Wahlen

Möglicher Protektionismus und Deregulierung unter Trump 2.0

Mögliche langfristige negative Auswirkungen auf die US-Wirtschaft

Historische Daten sollten deshalb mit Vorsicht genossen werden. Ohnehin wird der Einfluss des Wahlgeschehens auf die Börse 2024 von den Makrodaten sowie der Zins- und Inflationsentwicklung überlagert.

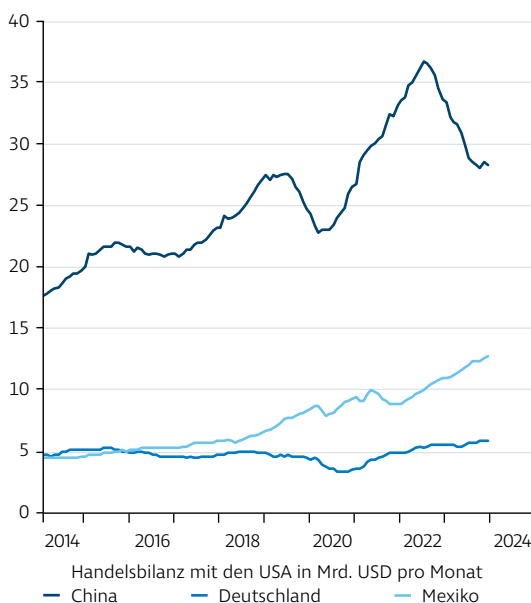
Performance in Wahljahren im Median 10,1%.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Trump wird noch protektionistischer.



Quelle: LSEG, LBBW Research



Eine allmähliche Aufhellung der Perspektiven zeichnet sich ab.

LICHT AM ENDE DES TUNNELS

Die Weltwirtschaft steht weiterhin vor großen Herausforderungen, doch erste Lichtblicke zeichnen sich ab. Zwar verharrt Deutschland nach wie vor in der Stagnation, doch im Zuge einer anhaltend robusten US-Wirtschaft und einer Verbesserung der Frühindikatoren im Euroraum hellen sich die globalen Perspektiven aktuell auf. Unsicherheit verursachen weiterhin die hohen (geo-)politischen Risiken.

Robuste US-Konjunktur

Die Weltwirtschaft zeigt nach wie vor eine geringe Dynamik – mit einer besonders ausgeprägten Schwäche in Deutschland. Die Bundesrepublik befindet sich seit mehreren Quartalen in einer Phase der Stagnation, und auch für das Jahr 2024 rechnet die LBBW nur mit einem überschaubaren Wirtschaftswachstum von 0,3%. In den USA hingegen, wo insbesondere der Arbeitsmarkt Stärke beweist, zeichnet sich zunehmend eine sanfte Landung der US-Wirtschaft ab.

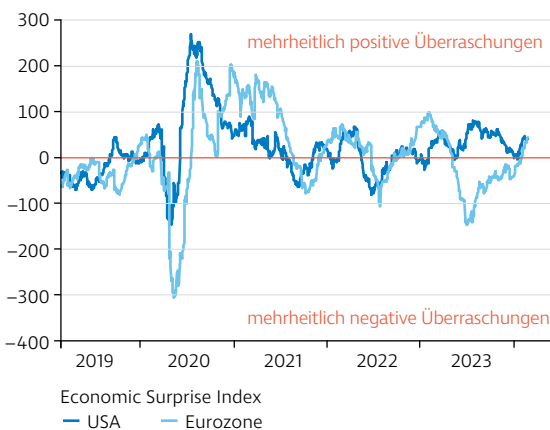
Erste Lichtblicke in der Eurozone

Erste Anzeichen einer Verbesserung zeigen sich aktuell im Euroraum. Nach einer langen Phase überwiegend negativer Daten überraschten die Frühindikatoren zuletzt mehrheitlich positiv. In Deutschland hat sich das ifo-Geschäftsklima zwar stabilisiert, die Erwartungskomponente bleibt jedoch hinter der Bewertung der aktuellen Lage zurück. Das signalisiert, dass trotz einer gewissen Stabilisierung die Zukunftsaussichten unverändert mit Fragezeichen behaftet sind. Die Verbesserung in der Eurozone insgesamt könnte jedoch mittelfristig auch der deutschen Wirtschaft positive Impulse geben.

Konjunkturelle Aufhellung, aber hohe Unsicherheit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die konjunkturellen Bäume zwar nicht in den Himmel wachsen, sich aber eine allmähliche Aufhellung der Perspektiven abzeichnet. Die robuste Entwicklung in den USA könnte global stabilisierend wirken und auch dem Euroraum Rückenwind verleihen. Die Unsicherheit bleibt allerdings

Endlich wieder positive Überraschungen im Euroraum.



Quelle: LSEG, LBBW Research

„Die USA profitieren vom starken Arbeitsmarkt“

MAG. MARKUS PRAXMARER
PORTFOLIO MANAGEMENT



hoch, nicht zuletzt wegen anhaltend hoher geopolitischer Risiken und der im November anstehenden US-Präsidentschaftswahl.

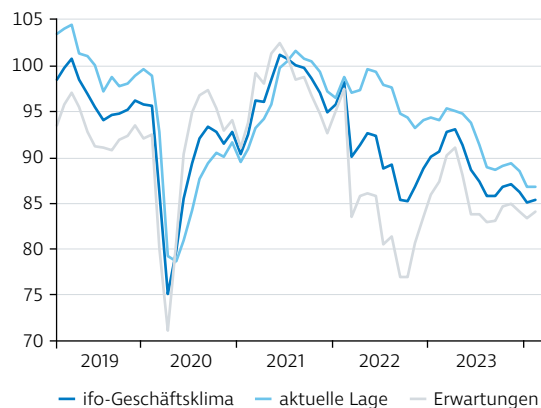
Aktuelle Konjunkturprognosen (in %)

	2024e		2025e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	0,8	2,2	1,2	2,1
USA	2,0	3,0	2,0	2,4
JAPAN	0,6	0,8	1,0	0,8
WELT	2,8	2,9	3,3	3,0

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Die Stimmung ist schlechter als die Lage.



Quelle: LSEG, LBBW Research



Die KI-Galaxie treibt die Aktienmärkte in Amerika, Japan und Europa auf neue Allzeit-Kurshochs.

DIE KI-PHANTASIE KOCHT ÜBER

An den Börsen dreht sich alles um die Stars der KI-Szene. Mit zunehmender Konzentration auf wenige Titel steigt aber auch die Korrekturgefahr. Gleichzeitig verdienen ertrags- und ausschüttungsstarke Werte mehr Aufmerksamkeit, zumal die Dividendensaison bevorsteht.

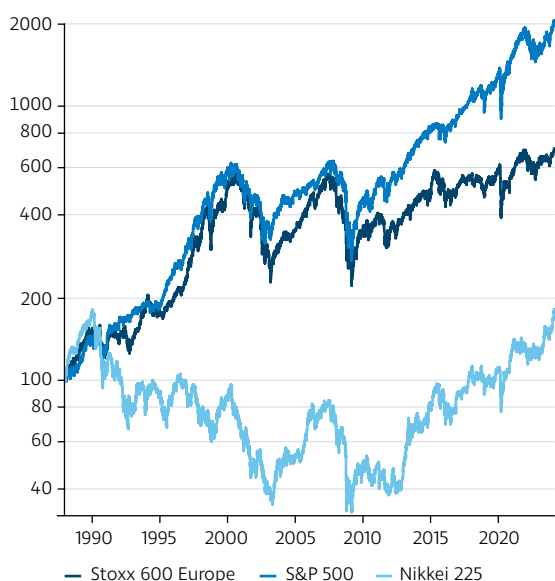
KI-Phantasie treibt die Weltbörsen

Erstmals seit 35 Jahren war kürzlich am Börsenhimmel wieder eine seltene Konstellation zu beobachten: Die Aktienmärkte in Amerika, Japan und Europa stiegen parallel auf neue Allzeit-Kurshochs. Dies liegt allerdings ausschließlich an der Leuchtkraft der Zentralgestirne der KI-Galaxie. Die sechs führenden Technologiewerte vereinigen rund 28% der US-Börsenkapitalisierung auf sich. Im Unterschied zur Dotcom-Blase in den späten 90er-Jahren sind diese Konzerne heute aber äußerst ertragsstark und besitzen sichere, schwer angreifbare Geschäftsmodelle.

Dividendenrekorde

Wenn die KI-Euphorie abflaut, dürfte dies mit einem Favoritenwechsel an den Börsen einhergehen. Dieser käme Unternehmen zugute, die ihren Aktionären stabile Ausschüttungen bieten. Dividendenjäger können sich auf die beginnende Hauptversammlungssaison freuen: Die DAX-Konzerne wollen ihren Eignern kumuliert eine neue Rekordsumme von 53,6 Mrd Euro ausschütten, und dies trotz des Nahezu-Dividendenausfalls bei Bayer. 24 Anhebungen stehen sieben Senkungen gegenüber, unterm Strich erhalten die Aktionäre für das Geschäftsjahr eine Milliarde Euro mehr als für die Vorperiode.

Zeitgleiche Kurs-All-Time-Highs in Japan, USA und Europa.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die Erträge der US-Unternehmen in der Breite stagnieren schon seit zwei Jahren, und in Europa sieht es nicht unbedingt besser aus. Das ist eine Folge der Inflationswelle: Anfangs konnten die Firmen gestiegene Rohstoff- und Einkaufspreise weitergeben. Die Nachfragespitzen sind nun aber abgebaut, und die Beschäftigten können zum Inflationsausgleich Lohnerhöhungen durchsetzen. Diese Entwicklung drückt auf die Margen. Der näher rückende US-Wahltermin und die geopolitische Unsicherheit dürften die Risikofreude ebenfalls dämpfen.

Aktienmärkte im Überblick

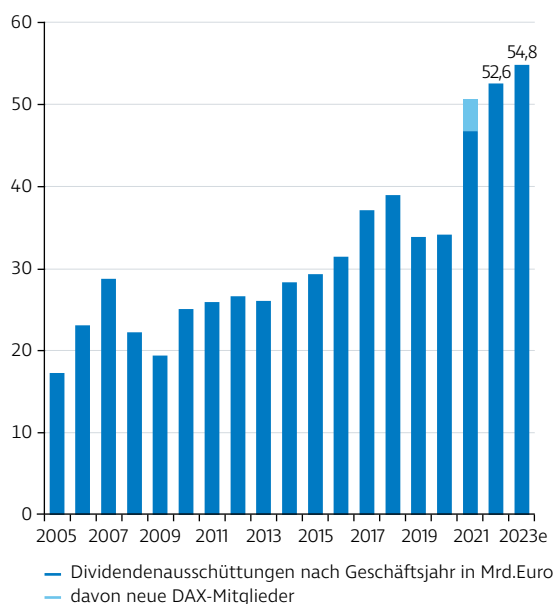
PERFORMANCE (in %)	03/19–03/20	03/20–03/21	03/21–03/22	03/22–03/23	03/23–03/24
Eurostoxx 50 (Europa)	-13,90	44,38	2,10	14,72	21,73
Dow Jones (USA)	-11,41	43,58	13,56	-0,05	23,00
Nikkei 225 (Japan)	-4,22	42,68	-6,22	-3,75	29,49
ATX (Österreich)	-32,52	61,65	7,86	0,43	16,49
DAX (Deutschland)	-13,80	51,05	-3,96	8,42	18,32

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 31.03.2024

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Neue Rekorde bei Dividenden.

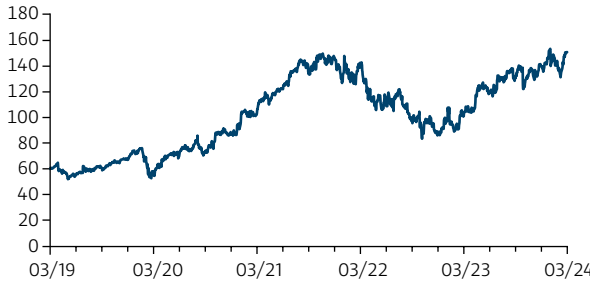


Quelle: LSEG, LBBW Research

AUSWAHLLISTE AKTIEN

ALPHABET

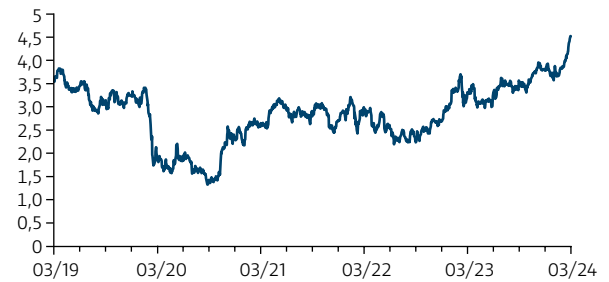
ISIN: US02079K3059, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	03/21 – 03/22:	34,85%	
31.03.2024	03/23 – 03/24:	45,50%	03/20 – 03/21:	77,50%
USD 150,93	03/22 – 03/23:	-25,41%	03/19 – 03/20:	-3,09%
ESG Rating	C+			

BANCO SANTANDER SA

ISIN: ES0113900J37, Branche: Banken



Kurs am	Performance	03/21 – 03/22:	9,56%	
31.03.2024	03/23 – 03/24:	37,52%	03/20 – 03/21:	36,29%
EUR 4,52	03/22 – 03/23:	15,10%	03/19 – 03/20:	-45,96%
ESG Rating	B-			

DEUTSCHE TELEKOM

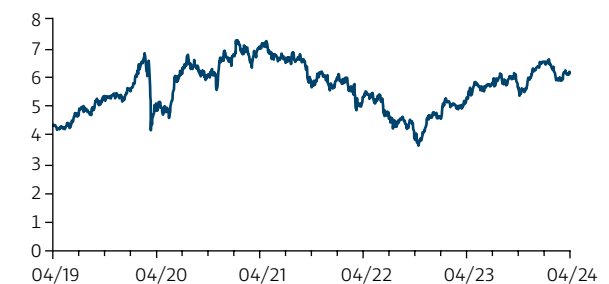
ISIN: DE0005557508, Branche: Telekommunikation & Medien



Kurs am	Performance	03/21 – 03/22:	1,87%	
31.03.2024	03/23 – 03/24:	3,38%	03/20 – 03/21:	52,12%
EUR 22,44	03/22 – 03/23:	37,14%	03/19 – 03/20:	-20,63%
ESG Rating	B-			

ENEL SPA

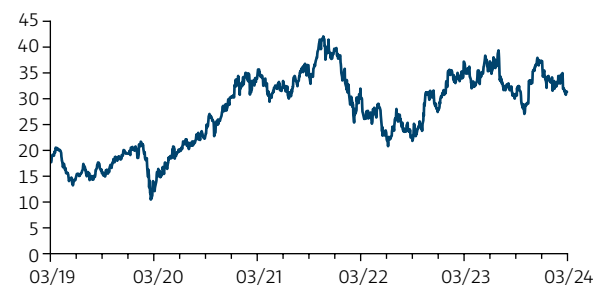
ISIN: IT0003128367, Branche: Versorger



Kurs am	Performance	03/21 – 03/22:	-24,81%	
31.03.2024	03/23 – 03/24:	16,03%	03/20 – 03/21:	39,46%
EUR 6,12	03/22 – 03/23:	-0,07%	03/19 – 03/20:	17,01%
ESG Rating	B-			

INFINEON TECHNOLOGIES AG

ISIN: DE0006231004, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	03/21 – 03/22:	-14,65%	
31.03.2024	03/23 – 03/24:	-15,71%	03/20 – 03/21:	177,61%
EUR 31,41	03/22 – 03/23:	23,74%	03/19 – 03/20:	-28,27%
ESG Rating	B+			

JOHNSON & JOHNSON

ISIN: US4781601046, Branche: Pharma



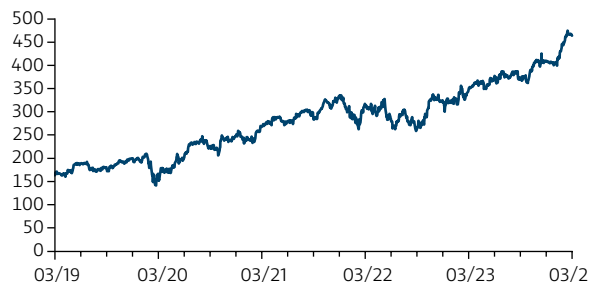
Kurs am	Performance	03/21 – 03/22:	10,57%	
31.03.2024	03/23 – 03/24:	5,20%	03/20 – 03/21:	28,72%
USD 158,19	03/22 – 03/23:	-10,18%	03/19 – 03/20:	-3,01%
ESG Rating	B-			

Quelle: Bloomberg

Für die Auswahl der Aktien, Anleihen kommt ein Klassifizierungsmodell (ESG-Rating der Hypo Vorarlberg) zum Einsatz. Dabei wird jedes Unternehmen auf einer Skala von A (bestes) bis E (schlechtestes) bewertet.

LINDE PLC

ISIN: IE000S9YS762, Branche: Chemie



Kurs am	Performance	03/21-03/22:	15,66%	
31.03.2024	03/23-03/24:	32,34%	03/20-03/21:	64,62%
USD 464,32	03/22-03/23:	12,96%	03/19-03/20:	-0,21%
ESG Rating	B-			

MERCEDES-BENZ GROUP AG

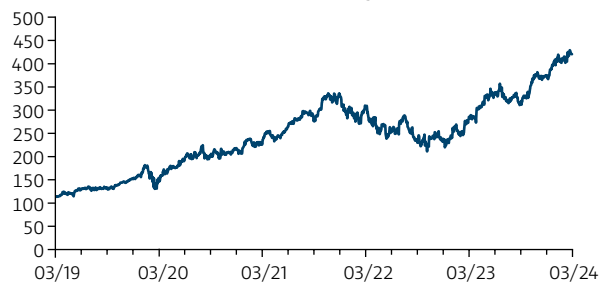
ISIN: DE0007100000, Branche: Automobilindustrie



Kurs am	Performance	03/21-03/22:	1,56%	
31.03.2024	03/23-03/24:	12,76%	03/20-03/21:	186,27%
EUR 73,94	03/22-03/23:	20,72%	03/19-03/20:	-46,72%
ESG Rating	B-			

MICROSOFT

ISIN: US5949181045, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	03/21-03/22:	31,83%	
31.03.2024	03/23-03/24:	47,13%	03/20-03/21:	51,01%
USD 420,72	03/22-03/23:	-5,57%	03/19-03/20:	34,26%
ESG Rating	B-			

NOVARTIS

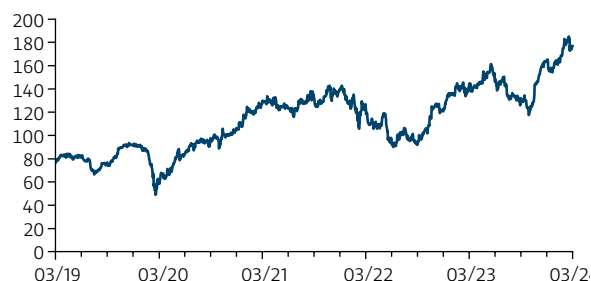
ISIN: CH0012005267, Branche: Pharma



Kurs am	Performance	03/21-03/22:	4,82%	
31.03.2024	03/23-03/24:	14,19%	03/20-03/21:	5,05%
CHF 87,37	03/22-03/23:	7,46%	03/19-03/20:	-2,44%
ESG Rating	B+			

SIEMENS AG

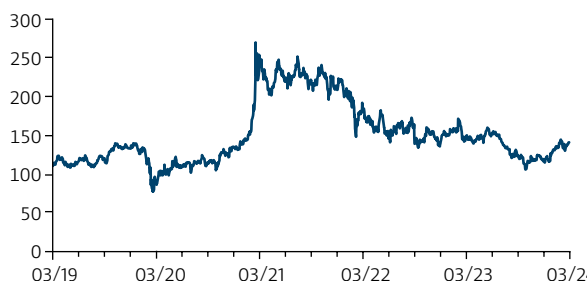
ISIN: DE0007236101, Branche: Maschinenbau & Industrie



Kurs am	Performance	03/21-03/22:	-7,87%	
31.03.2024	03/23-03/24:	22,04%	03/20-03/21:	109,04%
EUR 176,96	03/22-03/23:	22,39%	03/19-03/20:	-19,61%
ESG Rating	B-			

VOLKSWAGEN AG

ISIN: DE0007664039, Branche: Automobilindustrie



Kurs am	Performance	03/21-03/22:	-26,37%	
31.03.2024	03/23-03/24:	-5,22%	03/20-03/21:	169,12%
EUR 141,20	03/22-03/23:	-17,69%	03/19-03/20:	-17,53%
ESG Rating	C+			

Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

STEIGENDE RENDITEN

Die Rentenmärkte bleiben in Bewegung: Nach dem Rückgang im 4. Quartal 2023 haben die Renditen seit Jahresbeginn wieder deutlich angezogen.

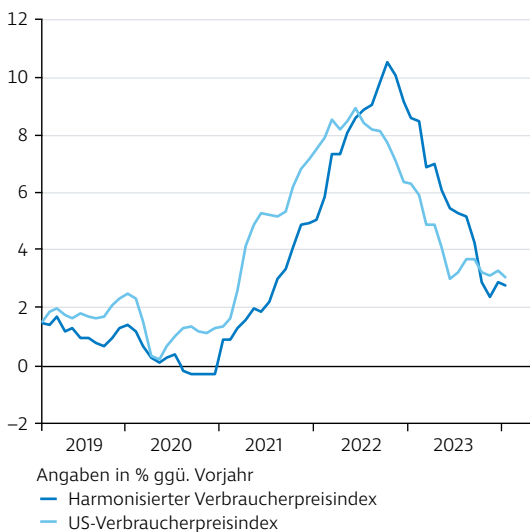
Zinswende weiterhin im Fokus

Die Rentenmärkte bleiben stark beeinflusst vom erwarteten Zeitpunkt der Leitzinswende. Zwischenzeitlich herrschte die Erwartung, die US-Notenbank könne bereits im März mit Zinssenkungen beginnen. Doch zuletzt hat die Fed eine weiter abwartende Haltung signalisiert. Diese Anpassung spiegelte sich deutlich in der Preisbildung am Rentenmarkt wider und zeigt, wie sensibel Anleihen weiterhin auf veränderte Leitzinsperspektiven reagieren.

Inflation und Konjunktur verzögern Zinssenkungen

Der Grund für die veränderte Einschätzung war in erster Linie die anhaltend robuste Konjunktur in den USA. Hinzu kamen zuletzt negative Überraschungen bei der Inflationsentwicklung. Nicht nur in den USA, sondern auch im Euroraum hat sich der Rückgang zuletzt verlangsamt. Die Botschaft der Notenbanken ist klar: Die Bekämpfung der Teuerung ist ein Marathon, kein Sprint. Eine übereilte Zinssenkung könnte mehr Schaden als Nutzen bringen, wenn sie falsche Signale an die Märkte senden und die Inflationserwartungen destabilisieren würde.

Inflationsrückgang verlangsamt sich.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Marktkorrektur und positive Aussichten

Die phasenweise überzogenen Zinssenkungserwartungen wurden inzwischen korrigiert, was auch Auswirkungen auf die langfristigen Renditen hatte. Der Renditerückgang zum Jahresende erschien übertrieben, es folgte eine entsprechende Gegenbewegung im Januar und Februar. Aktuell befinden sich die Renditen wieder auf einem deutlich attraktiveren Niveau, mit leichtem Abwärtspotenzial im weiteren Jahresverlauf. Durch die Korrektur bieten sich nun wieder positive Performanceaussichten am Rentenmarkt.

Prognosen im Überblick: Rentenmärkte (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroraum	30.06.2024	3,60	2,10
	31.12.2024	2,90	2,20
	30.06.2025	2,45	2,25
USA	30.06.2024	5,15	3,95
	31.12.2024	4,25	4,20
	30.06.2025	4,00	4,50
Japan	30.06.2024	0,15	0,95
	31.12.2024	0,25	1,05
	30.06.2025	0,30	1,10

Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Übertriebene Zinssenkungshoffnungen wurden korrigiert.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WÄHRUNGEN

ERHOLUNGSPOTENZIAL FÜR DEN YEN

Japans Inflationsrate liegt seit Mitte 2022 über der Zielmarke von 2%. Auch in Tokio ist daher eine Abkehr von der Negativzinspolitik wahrscheinlich geworden. Der Satz für Einlagen der Kreditinstitute bei der Bank of Japan könnte bald von $-0,1\%$ auf 0% und im Jahresverlauf in den positiven Bereich angehoben werden.

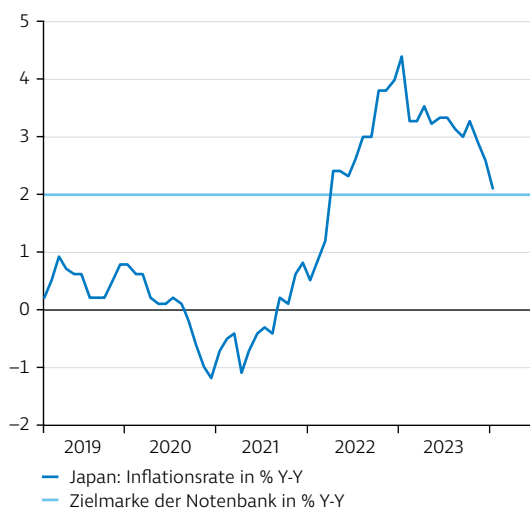
Japans wachstumsschwache Wirtschaft

Japans Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal auf Jahresbasis um $1,1\%$ gewachsen. Die Wirtschaftsleistung legte im Gesamtjahr 2023 um $1,9\%$ zu. Allerdings kann dies nicht über die grundlegende Schwäche der Wirtschaft des Inselreiches hinwegtäuschen. Denn im Quartalsvergleich ist das BIP im Schlussquartal 2023 um $0,1\%$ geschrumpft, und auch im 3. Quartal 2023 stand zum Vorquartal ein Minus von $0,8\%$ zu Buche. Nach zwei negativen Quartalen ist Japan technisch gesehen in eine Rezession abgeglitten. Das BIP belief sich 2023 auf $4,2$ Bio US-Dollar.

Ende der Negativzinsen in Sicht

Die Bank of Japan (BOJ) ist die letzte Notenbank, die an Negativzinsen festhält. Die marginale Verzinsung auch langlaufender Yen-Papiere macht Anlagen in US-Dollar oder Euro attraktiver, und so wertete die japanische Valuta in den letzten Jahren deutlich ab. Der schwache Yen verteuert die Einfuhren. Da die Inflationsrate seit Mitte

Inflationsrate über der Zielmarke der Bank of Japan.



Quelle: LSEG, LBBW Research

„Rückenwind für den YEN durch Zinssenkungen im Euroraum und den USA.“

FABIAN MÜLLER MBA, CFA®
PORTFOLIO MANAGEMENT

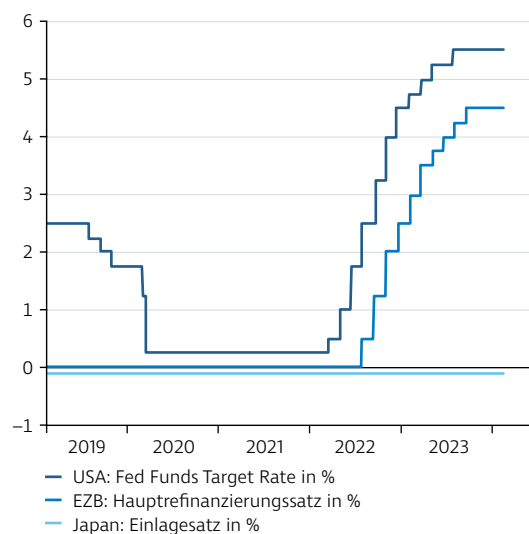


2022 über der Zielmarke von 2% liegt, ist daher nun auch in Japan eine Abkehr von der bereits seit 2016 währenden Negativzinspolitik wahrscheinlich.

Erholungspotenzial für den Yen

Zugleich dürften im Euroraum und den USA die Zinsen fallen, weil sowohl in Europa als auch in Amerika die Inflationsraten zurückgehen. Das sollte dem Yen Rückenwind verschaffen und 2024 zu einer moderaten Erholung verhelfen.

Hoher Zinsnachteil von Yen-Anlagen.



Quelle: LSEG, LBBW Research

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

ANLEIHEN IN EUR

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
Unternehmensanleihen						
1,00	BMW	XS1873143645	29.08.2025	96,94	3,29	C+
1,38	DEUTSCHE TELEKOM	XS1828032786	01.12.2025	97,18	3,16	B-
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A2AAL31	09.03.2026	97,11	3,08	B-
2,00	MERCEDES-BENZ	DE000A289XJ2	22.08.2026	97,62	3,05	B-
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A194DE7	09.02.2027	95,85	3,05	B-
1,00	SIEMENS	XS1874128033	06.09.2027	94,43	2,73	B-
3,25	DEUTSCHE TELEKOM	XS0875797515	17.01.2028	101,68	2,77	B-
1,38	MERCEDES-BENZ	DE000A169NC2	11.05.2028	93,97	2,96	B-
1,50	BMW	XS1948611840	06.02.2029	92,85	3,12	C+
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A2GSCW3	03.07.2029	92,57	3,06	B-
3,25	BMW	XS2625968347	22.07.2030	101,47	2,99	C+
3,70	MERCEDES-BENZ	DE000A3LH6U5	30.05.2031	103,68	3,12	B-
Staatsanleihen						
2,00	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A308C5	15.07.2026	98,31	2,78	B+
0,75	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A1ZGE4	20.02.2028	93,15	2,63	B+
2,90	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A33SH3	23.05.2029	101,26	2,63	B+
0,00	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A2CQD2	20.02.2030	85,54	2,70	B+
2,90	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A324S8	20.02.2033	100,25	2,87	B+

Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Vorarlberg Bank AG, 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
USD						
3,00	US TREASURY	US91282CEY30	15.07.2025	97,68	4,90	B+
1,88	US TREASURY	US912828Y958	31.07.2026	94,05	4,61	B+
2,75	US TREASURY	US91282CFB28	31.07.2027	94,73	4,47	B+
2,88	US TREASURY	US9128284V99	15.08.2028	94,05	4,39	B+
3,25	US TREASURY	US91282CEV90	30.06.2029	94,82	4,37	B+
3,75	US TREASURY	US91282CHF14	31.05.2030	96,66	4,37	B+
GBP						
1,00	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1490724975	21.09.2026	92,27	4,39	B-
3,88	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2610167962	12.04.2028	98,97	4,16	B-
4,50	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0415532273	07.06.2029	101,92	4,08	B-
AUD						
4,25	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAI8	21.04.2026	100,90	3,79	A+
2,75	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAU3	21.11.2028	95,72	3,77	A+
2,50	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU0000013740	21.05.2030	92,45	3,90	A+
CHF						
1,63	NESTLE	CH1194355108	15.07.2026	101,22	1,08	B-
1,00	COCA-COLA	CH0297974898	02.10.2028	99,79	1,05	B-
0,50	SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT	CH0224397171	27.05.2030	99,15	0,64	A+
NOK						
1,75	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010786288	17.02.2027	94,62	3,77	A+
2,00	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010821598	26.04.2028	93,70	3,70	A+
1,25	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010930522	17.09.2031	84,55	3,66	A+

Kurswerte per 31.03.2024

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Im März erreichte der Goldpreis einen neuen Rekord.

GOLD MIT NEUEM REKORD

Der Goldpreis notierte seit Anfang des Jahres meist in einem recht engen Band zwischen 2.000 und 2.050 US-Dollar. Die Phantasie für das Edelmetall schien nur noch begrenzt, da sich die Erwartungen etwas verschoben hatten, was das Tempo der Zinssenkungen durch die US-Notenbank anbetraf. Anfang März ging es aber mit dem Goldpreis plötzlich sehr schnell nach oben. Mit über 2.150 US-Dollar erreichte das Edelmetall ein neues Allzeithoch.

Gold: der sichere Hafen

Hohe Inflationsraten in den USA haben den Goldpreis Mitte Februar zum ersten Mal seit Mitte Dezember 2023 kurzzeitig wieder unter die Marke von 2.000 USD fallen lassen. Höhere Inflationsraten machen es wahrscheinlicher, dass die Notenbanken sich mehr Zeit lassen, die Zinsen zu senken. Entsprechend könnten die Opportunitätskosten beim Kauf von Gold, das als zinslose Anlage gilt, noch etwas länger auf einem hohen Niveau bleiben. Dennoch haben die anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und zwischen Russland und der Ukraine zum Anstieg des Preises für Gold im März beigetragen. Dies hat dazu geführt, dass Gold ein neues Allzeithoch in USD und in EUR (2.181,44 USD; 1.996,71 EUR) erreicht hat. Ein weiterer Faktor, der zur Rally beim Goldpreis beiträgt, sind die Käufe der Zentralbanken. Nach den Rekordkäufen von 1.082 Tonnen im Jahr 2022 erreichten die Zentralbanken mit Käufen von 1.037 Tonnen Gold im Jahr 2023 den zweithöchsten jemals verzeichneten Wert.

Ein möglicher Kurswechsel beim Erdöl

Während sich der Gaza -und der Russland-Ukraine-Konflikt auf den Goldpreis ausgewirkt haben, waren die Effekte von diesen Konflikten auf die Energiepreise bisher gering. In jüngster Zeit wurden sowohl die Brent- als auch die WTI-Futures im Bereich von 80 USD gehandelt.

Brent-Ölpreise.



Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

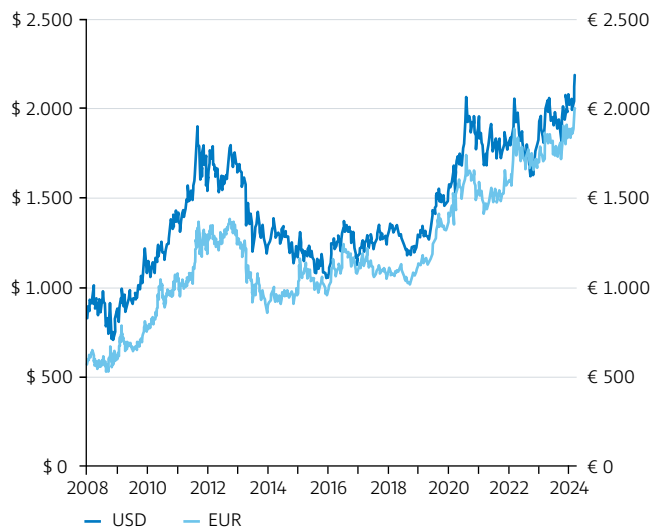
„Goldkäufe durch Zentralbanken mit großer Auswirkung auf den Kurs.“

MEINHARD STADELMANN MA
LEITER ADVISORY DESK



Diese geringen Auswirkungen sind darauf zurückzuführen, dass die weltweite Nachfrage nach Erdöl aufgrund der schwachen Wirtschaftslage gesunken ist – insbesondere in China, dem weltweit größten Erdölimporteur. Gleichzeitig hat das Angebot aus Nicht-OPEC-Ländern zugenommen, vor allem aus den USA, die zum sechsten Mal in Folge der größte Ölproduzent der Welt sind. Die jüngsten Drohnenangriffe der ukrainischen Streitkräfte auf wesentliche russische Ölraffinerien haben zu einem leichten Anstieg des Ölpreises geführt. Dies haben die Brent-Futures auf die Marke von 85 USD steigen lassen.

Goldpreise in USD und in EUR.









Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	YTD	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL* 							
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,50% angestrebt. ESG-RATING: B-	-0,32%	6,31%	-1,86%	-	02/23 – 02/24	6,31%	3
					02/22 – 02/23	-5,07%	
					02/21 – 02/22	-2,76%	
					02/20 – 02/21	0,28%	
					02/19 – 02/20	-0,10%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV 							
Risikoarme Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,50% angestrebt. ESG-RATING: B-	0,92%	6,65%	3,56%	14,76%	02/23 – 02/24	6,65%	3
					02/22 – 02/23	-5,99%	
					02/21 – 02/22	3,30%	
					02/20 – 02/21	6,99%	
					02/19 – 02/20	3,57%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED 							
Ausgewogene Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt. ESG-RATING: B-	3,30%	10,08%	12,78%	34,70%	02/23 – 02/24	10,08%	4
					02/22 – 02/23	-4,15%	
					02/21 – 02/22	6,89%	
					02/20 – 02/21	15,63%	
					02/19 – 02/20	3,29%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV 							
Offensive Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	5,24%	12,82%	21,29%	51,43%	02/23 – 02/24	12,82%	5
					02/22 – 02/23	-2,74%	
					02/21 – 02/22	10,54%	
					02/20 – 02/21	21,31%	
					02/19 – 02/20	2,92%	
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL* 							
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	6,03%	16,36%	21,28%	-	02/23 – 02/24	16,36%	5
					02/22 – 02/23	-3,28%	
					02/21 – 02/22	7,77%	
					02/20 – 02/21	26,33%	
					02/19 – 02/20	-7,12%	
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL 							
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	6,41%	25,10%	43,19%	46,56%	02/23 – 02/24	25,10%	5
					02/22 – 02/23	-3,12%	
					02/21 – 02/22	18,15%	
					02/20 – 02/21	1,87%	
					02/19 – 02/20	0,47%	

Stand per 29.02.2024

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht.

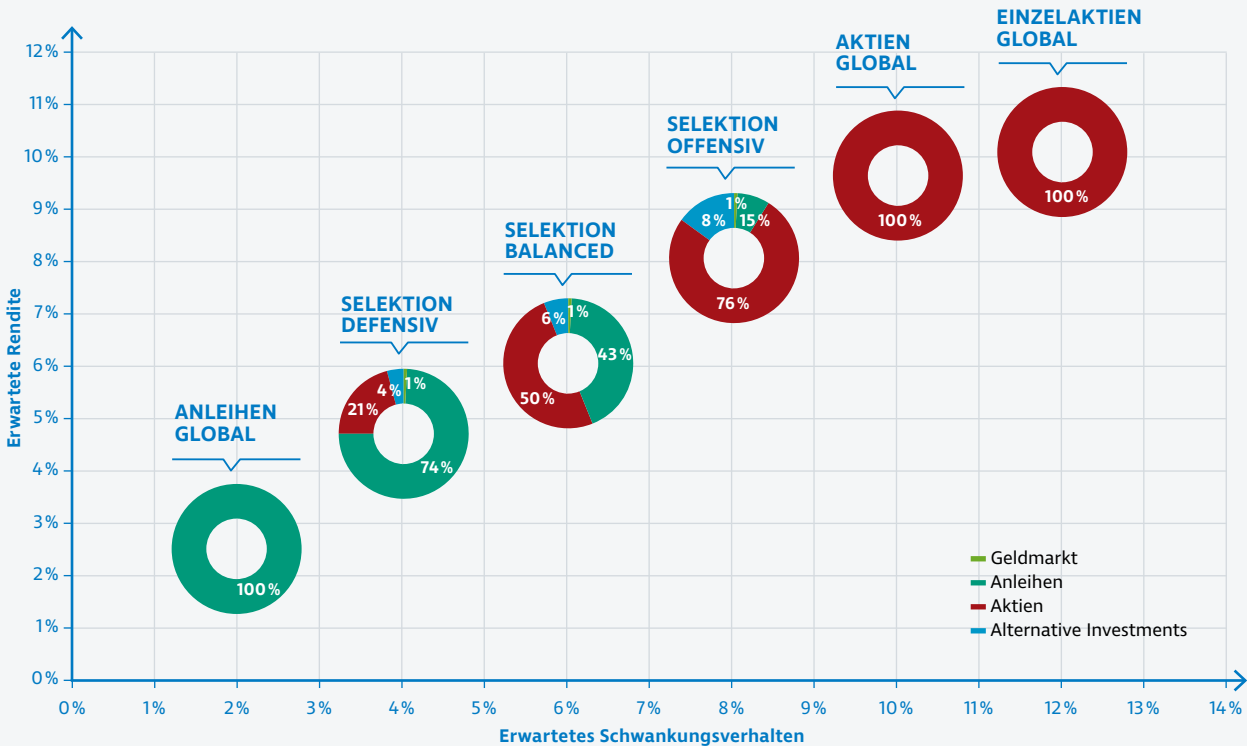
Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein.

Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

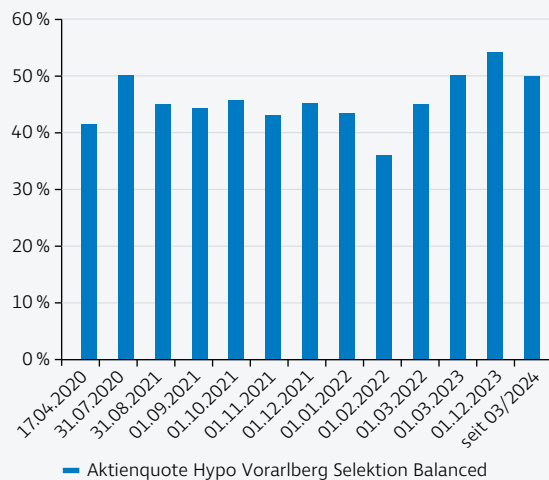


Stand: 31.03.2024, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAM

Sechs Mitglieder der Magnificent 7 (Microsoft, Nvidia, Apple, Alphabet, Meta und Amazon) werden mit einem höheren 12M.-Fwd.-KGV bewertet als der Rest des S&P 500. Dies hat einige Marktteilnehmer zur Meinung veranlasst, dass sich an den Märkten eine Tech-Blase bilden könnte. Die Gefahr dafür ist jedoch durch die überdurchschnittlich wachsenden Gewinne dieser sechs leistungsstarken Mitglieder abgemildert. Dennoch haben uns die angespannten Bewertungsniveaus und das gestiegene Korrekturpotential im Technologiebereich dazu veranlasst, sowohl die Höhe der Aktienquote als auch unsere Allokation im Thementrend Technologie neu zu beurteilen. Obwohl wir für die Aktienmärkte im Jahr 2024 übergeordnet optimistisch bleiben, entschieden wir uns für eine Rückführung der Aktienquote von einer doppelten zurück zu einer einfachen Übergewichtung in unseren Selektions-Strategien. Die Reduktion der Aktienquote wurde über einen Verkauf unseres Technologie Thementrends umgesetzt.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED.



Stand: 31.03.2024






Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMFONDS

HYPO VORARLBERG FONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFOLIO AKTIEN 	184,50	03/23 – 03/24: 19,78% 03/22 – 03/23: –8,01% 03/21 – 03/22: 12,36% 03/20 – 03/21: 40,72% 03/19 – 03/20: –5,95%	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL* 	63,33	03/23 – 03/24: 21,59% 03/22 – 03/23: –3,58% 03/21 – 03/22: 8,18% 03/20 – 03/21: 27,42% 03/19 – 03/20: –0,17%	Der Fonds ist für risikoorientierte Anlegerinnen und Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG 	18,88	03/23 – 03/24: 9,63% 03/22 – 03/23: –3,54% 03/21 – 03/22: 7,52% 03/20 – 03/21: 16,94% 03/19 – 03/20: –2,64%	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL 	88,15	03/23 – 03/24: 11,66% 03/22 – 03/23: –7,57% 03/21 – 03/22: 3,59% 03/20 – 03/21: 16,18% 03/19 – 03/20: –3,51%	Gemischter Fonds, der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL 	65,55	03/23 – 03/24: 13,94% 03/22 – 03/23: –6,33% 03/21 – 03/22: 5,76% 03/20 – 03/21: 31,53% 03/19 – 03/20: –6,22%	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.


 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Rentenfonds			
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL RC EUR FRO010858498 ESG-RATING: C+	329,35	03/23 – 03/24: 2,38% 03/22 – 03/23: -10,01% 03/21 – 03/22: -5,24% 03/20 – 03/21: 37,91% 03/19 – 03/20: -1,67%	Der Lazard Convertible Global Fund strebt an, den Thomson Reuters Convertible Global Focus Index über einen empfohlenen Mindestanlagehorizont von fünf Jahren zu übertreffen. Beim Fonds handelt es sich um ein Portfolio aus globalen Wandelanleihen, welches durch einen aktiven Selektionsprozess gesteuert wird.
Aktienfonds			
AMUNDI FUNDS GLOBAL EQ SUSTAINABLE INC A LU1883321298 ESG-RATING: B-	352,96	03/23 – 03/24: 22,76% 03/22 – 03/23: -0,46% 03/21 – 03/22: 16,04% 03/20 – 03/21: 33,32% 03/19 – 03/20: -10,15%	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in ein breites Spektrum von Aktien von Unternehmen aus aller Welt, einschließlich Schwellenländern, die Aussichten auf Dividendenzahlung bieten. Der Anlageverwalter ist zwar bestrebt, in Wertpapiere mit ESG-Rating zu investieren, jedoch verfügen nicht alle Anlagen des Teilfonds über ein ESG-Rating.
Themenfonds			
DNB FUND TECHNOLOGY A LU0302296495 ESG-RATING: B-	523,45	03/23 – 03/24: 30,29% 03/22 – 03/23: 1,23% 03/21 – 03/22: 6,28% 03/20 – 03/21: 56,66% 03/19 – 03/20: -2,50%	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
PICTET-NUTRITION-P EUR LU0366534344 ESG-RATING: B-	116,02	03/23 – 03/24: 0,77% 03/22 – 03/23: -10,98% 03/21 – 03/22: 1,12% 03/20 – 03/21: 42,97% 03/19 – 03/20: -10,11%	Der Teilfonds legt hauptsächlich in Aktien von Unternehmen aus mit Lebensmitteln verbundenen Sektoren an, vor allem jenen, die sich mit einer Verbesserung der Qualität, des Zugangs zu und der Nachhaltigkeit der Lebensmittelproduktion befassen. Er kann weltweit anlegen, unter anderem in Schwellenländern und in Festlandchina.
NORDEA 1 – GLOBAL CLIMATE AND ENVIRONMENT FUND LU0348926287 ESG-RATING: B-	3.276,17	03/23 – 03/24: 11,34% 03/22 – 03/23: -4,56% 03/21 – 03/22: 12,20% 03/20 – 03/21: 64,61% 03/19 – 03/20: -6,33%	Dieser Fonds strebt ein langfristiges Kapitalwachstum an, das durch Anlage in ein diversifiziertes Portfolio aus Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren von Unternehmen erzielt werden soll, denen voraussichtlich direkt oder indirekt künftige Entwicklungen in Verbindung mit Umweltproblemen wie dem Klimawandel zugutekommen werden.

Performance per 31.03.2024

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die Basisinformationsblätter (BIB) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die Basisinformationsblätter (BIB) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das BIB werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

WAS TAXIFAHREN MIT GELDANLAGE ZU TUN HAT



Angesichts der Volatilität und zunehmenden Anomalien auf den Finanz- und Kapitalmärkten wächst die Bedeutung von Behavioral Finance, der verhaltensorientierten Finanzmarkttheorie. Diese beschäftigt sich mit der Psychologie der Kapitalanleger und versucht zu zeigen, wie Anlageentscheidungen zustande kommen bzw. zeigt irrationales Verhalten dabei auf. Solche Verhaltensmuster waren über Jahrtausende für das Überleben der menschlichen Spezies vorteilhaft und sind noch immer entsprechend tief verankert. An den Finanzmärkten führen diese Verhaltensmuster heute jedoch zu Fehlleistungen und Anlegerinnen und Anleger erleiden finanzielle Verluste bzw. gehen unnötige Risiken ein – so beispielsweise die Risikovermeidung oder aber dessen Pendant die Selbstüberschätzung.

Stephan Bohle, Leiter Private Banking bei der Hypo Vorarlberg in Bregenz, spricht mit dem Kölner Kapitalmarktstrategen Thomas Lehr über dessen Erkenntnisse im Zuge seiner langjährigen Berufserfahrung in der Vermögensverwaltung. Dabei bieten sich anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten das eigene Anlageverhalten einzuordnen und entsprechendes Fehlverhalten zu vermeiden. Thomas Lehr war auch diesen März Keynote Speaker beim alljährlichen Private Banking Forum der Hypo Vorarlberg (www.hypovbg.at/newsroom).

Stephan Bohle: Wie lässt sich das Anlageverhalten grundsätzlich einordnen?

Thomas Lehr: Ich veranschauliche das gerne mit folgendem Beispiel aus dem Alltag. Wer von uns saß schon einmal in einem Taxi und hat sich über die Fahrerin oder den Fahrer geärgert? Entweder fuhr die Person zu langsam oder zu schnell, überholte zu oft oder gar nicht oder es war der Weg zum Ziel aus unserer Sicht zu langsam. Man selbst wäre ganz anders gefahren. Je größer die Überzeugung in die eigenen Fähigkeiten, desto größer der Ärger, für eine vermeintlich schlechte Dienstleistung Geld zahlen zu müssen.

Ganz anders meine Mutter. Sie fährt oft mit dem Taxi. Vor allem, wenn sie die Strecke nicht kennt oder nicht weiß, ob sie einen Parkplatz in unmittelbarer Nähe findet. Sie nimmt gerne ein Taxi, wenn sie sich unsicher fühlt. Nie geht es ihr darum, besonders schnell zu sein. Im Gegenteil – sie fühlt sich sicherer, wenn der Wagen nicht hektisch die Spur wechselt, sondern die Fahrt komfortabel ist. Sie zahlt neben dem Fahrpreis dann gerne auch ein Trinkgeld.

Stephan Bohle: Welche Schlussfolgerungen können für die Geldanlage daraus gezogen werden?

Thomas Lehr: Das zeigt, dass Menschen einfach unterschiedlich ticken. Es ist daher sinnlos, die Frage „Selbst fahren oder ein Taxi nehmen?“ allgemein gültig beantworten zu wollen. Das gilt für beinahe jede Dienstleistung. So mag es sein, dass es günstiger ist, das Wohnzimmer selbst zu streichen. Aber ich kann und ich will es womöglich nicht. Es mag auch sein, dass es günstiger ist einen Autoreifen selbst zu wechseln. Ich möchte das aber nicht selbst machen, weil mir die Zeit und die Lust dazu fehlt. Ähnlich ist es bei der Geldanlage.

Stephan Bohle: Hier stellt sich dann die Frage nach einer professionellen Vermögensverwaltung.

Thomas Lehr: Genau! Der passiven Kundin bzw. dem passiven Kunden ist es in der Regel bewusst, dass er die Dinge selbst nicht in die Hand nehmen kann oder will. Daher ist er grundsätzlich auch bereit, für ein aktives Vermögensmanagement zu zahlen. Oft ist diese erste aktive Entscheidung aber mit Hürden verbunden und wird im schlechtesten Fall gar nicht erst getroffen, weswegen das Geld häufig genug auch gar nicht angelegt wird.

Eine Scheu gegenüber Risiken kann erklären warum viele Anlegerinnen und Anleger ihre Ersparnisse als (schlecht verzinsten) Sichteinlagen halten. Sie empfinden den nominalen Erhalt der Ersparnisse als angenehmer, als das Risiko von Wertschwankungen einzugehen und nehmen dafür selbst den Verlust der Kaufkraft ihrer Ersparnisse in Kauf. Wer jedoch bei der Wertentwicklung eines gut diversifizierten Depots vor allem den Gesamtbetrag im Auge hat und zudem nicht auf der „Jahresscheibe“ sein Urteil fällt, sondern seinem langfristigen Anlagehorizont in entsprechend langen Zyklen, hat gute Chancen überdurchschnittliche Renditen einzufahren. Eine konsequente Multi Asset-Strategie ist die beste Voraussetzung, um in jeder Marktsituation positive absolute Renditen erzielen zu können und gleichzeitig Vermögen zu schützen. Diversifikation bleibt zentral.

Stephan Bohle: Wie sehen Sie im Gegensatz dazu die Selbstüberschätzung?

Thomas Lehr: Viele aktive Anlegerinnen und Anleger betrachten ihre Geldanlage als Hobby, nicht wenige sogar als Wettrennen. In vielen Fällen geht es also nicht darum, ein Ziel sicher zu erreichen. Man möchte vor allem schnell sein. Und im besten Fall noch schneller als der Rest.

Häufiger Spurwechsel, abruptes Abbremsen und wieder Gas geben gehören dazu wie der ständige Blick auf Tacho und Stoppuhr: die Wertentwicklung steht im Mittelpunkt wie die PS beim Auto. Dabei mag das Urteil über die Wertentwicklung anderer oft äußerst kritisch ausfallen, während man milde und nachsichtig gegenüber der eigenen Performance bleibt. Weder sehnt sich der Taxifahrer nach so einem Fahrgast, noch wird der Fahrgast Freude an der Taxifahrt haben. Es passt einfach nicht.

Wem es also wichtiger ist, ohne Stress und waghalsige Manöver sicher sein Ziel zu erreichen, für den kann die Frage, wie schnell das Ziel erreicht wurde, nicht das entscheidende Kriterium sein.

Stephan Bohle: Oft genug bringen sich Anlegerinnen und Anleger um ihren langfristigen Erfolg, weil sie auf

dem Weg dorthin zu Unzeiten aussteigen. Was ist Ihr Rat, um dies möglichst zu vermeiden?

Thomas Lehr: Die letzten Jahre waren voll von solchen Momenten. Ich meine damit nicht einmal die scharfen Korrekturen. Beinahe noch öfter ist es die Verlockung, Gewinne mitzunehmen oder drohenden Gefahren auszuweichen. Hier und da mag das Manöver gelingen, aber oft genug lautet die für den langfristigen Anlageerfolg alles entscheidende Frage „Wie schaffe ich es dabeizubleiben?“.

Egal ob Festgeld, ein gut gemanagter Fonds oder ein Portfolio aus selbstausgewählten Aktien und ETFs – die weit überwiegende Zahl der Anlegerinnen und Anleger strebt keine mathematisch optimale Strategie an. Viel erfolgversprechender ist eine Strategie, die einen nachts ruhig schlafen lässt. Genau das erhöht die Chance, langfristig dabeizubleiben und genau darauf kommt es bei der Geldanlage an.

Stephan Bohle: Vielen Dank für das spannende Gespräch und den interessanten Input für unsere Leserschaft!

Beachten Sie, dass eine Veranlagung in Finanzinstrumente neben Chancen auch mit Risiken einhergeht. Kursschwankungen und -verluste sind möglich.

Marketingmitteilung im Sinne des WAG 2018

Partner

Um Vermögen in diesem herausfordernden Umfeld erfolgreich anlegen zu können, vertrauen Anlegerinnen und Anleger einem kompetenten und zuverlässigen Partner. Dass die Hypo Vorarlberg ihrem Anspruch der „besten Beratung für alle, die etwas vorhaben“ gerecht wird, belegt unter anderem auch die jüngste Auszeichnung der Bank: Die Hypo Vorarlberg zählt auch 2024 zu den führenden Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum und wurde vom renommierten Elitereport bereits zum dreizehnten Mal in Folge mit der Höchstnote "summa cum laude" ausgezeichnet.

Über Thomas Lehr

Thomas Lehr ist seit 2017 Kapitalmarktstrategie bei Flossbach von Storch in Köln und verfügt über fast drei Jahrzehnte Bankerfahrung. Flossbach von Storch wurde 1998 von Bert Flossbach und Kurt von Storch gegründet und ist mittlerweile der größte bankenunabhängige Vermögensverwalter in Deutschland sowie einer der führenden unabhängigen Vermögensverwalter in Europa. Mit 300 Mitarbeitenden verwaltet Flossbach von Storch rund 70 Milliarden Euro Vermögen.



Stephan Bohle, Leiter Private Banking bei der Hypo Vorarlberg, mit Kapitalmarktstrategie Thomas Lehr (v.l.) beim diesjährigen Private Banking Forum der Bank.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale
Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2
T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6
T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2
T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940
T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23
T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch
Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4
T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25
T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19
T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138
T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a
T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11
T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2
T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walslerstraße 31
T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6
T +43 50 414-7400, F -7450
Mobiler Vertrieb
T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARKE

Graz, Joanneumring 7
T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49
T +43 50 414-7000, F -7050

SALZBURG

Salzburg, Strubergasse 30
T +43 50 414-6611, F -1050

SCHWEIZ

**Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH
6850 Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH
Poststraße 11, 6850 Dornbirn
T +43 5572 908 404
www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG
39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it





BEI JEDEM SCHRITT GUT BERATEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Als zuverlässiger Partner begleiten wir Sie mit achtsamer und ambitionierter Beratung bei Ihren Finanzentscheidungen. Mit über 125 Jahren Erfahrung unterstützen wir Sie dabei, zur richtigen Zeit den richtigen Weg einzuschlagen.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg,
Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at

HYPO
VORARLBERG